



Mein Patentrezept

Jack - 13.8.2005 um 12:54

Hi Leute

Ich hab mir mal was zusammengereimt und wollt mal eure Meinung dazu hören. Ich mein, ohne andere Meinungen sehe ich nicht, wo ich etwas vergessen habe oder welche Teile unschlüssig sind ;-)

Behauptung 1:

Alle gesunden Menschen handeln und suchen nach ihrem eigenen Vorteil.

Beweis:

Warum tut man etwas? Solange man nicht in Trance oder verrückt ist hat man dazu einen Grund. Wenn der Grund offensichtlich einen Vorteil aufweist für einen selbst, dann ist ja alles klar. Doch gibt es einen Grund etwas zu tun was einem null Vorteil bringt, von dem man sich überhaupt nichts verspricht?

Per definitionem kann es den nicht geben, denn wenn es mir nichts bringt, habe ich keinen Grund es zu tun. Wenn ich keinen Grund habe bin ich in Trance oder verrückt. Beweis Ende.

Also ist dieser obige Satz gültig bis ein Gegenbeispiel gefunden wurde. Aber auch wenn ich etwas tue, was oberflächlich nicht egoistisch erscheint, tue ich es dennoch deshalb, weil ich mir davon einen Vorteil verspreche. Z.B. Wenn ich anderen helfe, dann tue ich das, weil ich glaube dass das richtig ist und ich mich besser fühle das richtige zu tun als es nicht zu tun. Oder ich verspreche mir dadurch in den Himmel zu kommen, wenn ich sehr gläubig bin etc.

Behauptung 2:

Alle gesunden Menschen sehnen sich danach glücklich zu sein und Streben im eigentlich nur das an.

Beweis:

Behauptung 1 sagt schon, dass jeder nur seinen eigenen Vorteil sucht. Vorteil heisst nur, dass man sich davon verspricht seinem eigentlichen Ziel im Sinne Behauptung 2 näher zu kommen.

Die Behauptung stützt sich auf Erfahrungen und Erkenntnisse meinerseits und gilt uneingeschränkt solange bis irgendein Gegenbeispiel gefunden wurde (auch theoretisch).

Behauptung 3:

Der maximale Vorteil für alle Menschen entsteht dann, wenn wir zusammen arbeiten und uns gegenseitig helfen.

Beweis:

Nehmen wir an, ein Mensch würde nicht mit den anderen zusammenarbeiten, sondern entweder für sich oder gegen die anderen. Arbeitet er für sich stehen ihm nur seine eigenen Hände zur Verfügung und er müsste sich selbst versorgen, selbst Doktor spielen etc, was einleuchtend ihm weniger Vorteil bringt als mit den anderen zusammenzuarbeiten.

Arbeitet er gegen die anderen, also behindert andere auf ihrem Weg, z.B. um rücksichtslos Geld zu verdienen, dann bedeutet das schon mal einen geringeren Vorteil für alle Menschen. Denn seine Energie setzt er gegen andere ein, anstatt sie der Gemeinschaft zukommen zu lassen. Aber noch umso mehr lässt er die Energie eines oder mehrerer anderer ins Leere laufen die nun auch nicht mehr der Allgemeinheit (zu der er selbst gehört) zur Verfügung steht. Das Argument mit dem man dennoch gegeneinander arbeitet ist, dass man durch dieses Verhalten schneller einige seine Ziele erreicht und damit grösseren Vorteil beim gegeneinander arbeiten hat. Beim Einzelnen kann dies sogar der Fall sein, aber nur in den seltensten Fällen und auch nur da die Menschen ein zeitlich begrenztes Leben haben. Denn da er selbst zu der Gemeinschaft gehört deren Energien er blockiert fällt das Fehlen eben dieser Energien logischerweise irgendwann auf einen selber zurück.

Bestes Beispiel:

Ein Unternehmer macht mehr Gewinne, wenn er sein Unternehmen rationalisiert und Arbeitskräfte entlässt so wie es in heutigen Tagen viele tun. Doch das Unternehmen ist darauf angewiesen, dass sein Produkt konsumiert wird. Indem der Unternehmer also potenziellen Kunden ihr Geld zum Einkaufen durch Entlassung verweigert nimmt er sich selbst Kunden weg, was wiederum auf den Umsatz drücken wird. Kurzfristig kann er sich mit diesem handeln zumindest mehr Geld zuschanzen und dieses Spiel bis zum Untergang der Firma machen und sich mit seinem Geld verabschieden. Sofern ihn dies alles moralisch nicht belastet und er ein gutes Gewissen damit hat. Und sofern ihn dieses Geld glücklich macht, nur dann hat er mehr Vorteil als wenn er mit anderen zusammengearbeitet hätte. Ist dies der Fall kann er nur da er ein zeitlich begrenztes Leben hat theoretisch bis an sein Lebensende einen ähnlich großen Vorteil geniessen als wie

wenn er mit anderen zusammengearbeitet hätte. Würde er lange leben würde dies alles auf ihn eines Tages zurückkommen, denn die Leute gegen die er gearbeitet hat, hätten bei Zusammenarbeit viel Energie der Gemeinschaft zur Verfügung gestellt, die eben am Ende fehlt. Desweiteren gilt: Diese Leute mögen diesen Unternehmer nicht und machen ihrem Frust Luft. Das Leben an sich funktioniert so, dass der Unternehmer im Laufe seines Lebens noch mindestens einmal mit seiner Tat konfrontiert wird, sie wird ihm nachhängen bis ans Lebensende. Und selbst der härteste Mensch wird irgendwann (deswegen das mit der Zeit) erkennen, dass Geld allein nicht glücklich macht und dass das was er tat nicht unbedingt das beste war.

Fazit:

Es ist möglich ähnlichen vielleicht sogar mehr Vorteil aus rücksichtslosem Verhalten zu bekommen. Aber nur in den wenigsten Fällen und nur auf Kosten vieler anderer.

Für obige Behauptung bedeutet das, dass die Allgemeinheit sehr viel mehr Nutzen durch Zusammenarbeit hat. Wenn wir allerdings der Meinung sind, so wie heute, dass es Ok ist der Mehrheit der Allgemeinheit die Energien radikal zu entziehen, damit einige (vielleicht auch man selbst) die Chance haben diesen etwas grösseren Vorteil zu erreichen – Dann ist alles in Ordnung und wir brauchen nichts weiter zu tun. Doch dann hätte ich gerne eine Abstimmung der GESAMTEN Menschheit gefordert um zu zeigen wie viele nun wirklich damit einverstanden sind.

Um zu sehen wie viel mehr Vorteil handeln nach Behauptung 3 bringt, folgende Gedanken:

Ich kenne nicht einen, der zumindest ab und zu gegen einen anderen arbeitet. In unserer Welt ist es gang und gäbe gegeneinander zu arbeiten. Z.B. auch in der Politik: Alle Parteien arbeiten gegeneinander.

Wenn der eine für etwas arbeitet und der andere dagegen arbeitet kommt am Ende etwa null heraus. Das heisst, was wir heute an Fortschritt und gutem in der Welt erkennen entspricht dem was effektiv rauskommt. Man rechne, wenn das was heute passiert diesem Annähernd null entspricht, was dabei rauskommt wenn alle gegeneinander arbeiten, was für Unmengen an Energien gehen dann verloren?

Nehmen wir an 3% der Energie kommt an. Dann würde beim sofortigen Beenden des gegeneinander arbeiten 100% durchkommen. Das bedeutet eine Steigerung um 3300 % der Energie die der Allgemeinheit zukommt.

Nur wenn man aufhört gegeneinander zu arbeiten. Was würde es aber bedeuten wenn man dazu noch anfangen würde zusammenzuarbeiten?

Wenn man annimmt, dass die Hälfte bisher beschäftigt war, gegen die andere Hälfte zu arbeiten käme man auf eine Steigerung um die 6600% der Energie.

Dabei rechne ich noch gar nicht, dass viele einfach bisher frustriert von allem waren und nur halbe Leistung bringen im Job.

Man kann sich jedenfalls ausmalen, wie wahr Behauptung 3 ist.

Und ich kann nur noch mal betonen, dass es nur an jedem einzelnen liegt das zu ändern. Hören sie auf gegen den anderen zu arbeiten und sie bringen der Gemeinschaft (auch ihnen selbst) die Energie eines anderen Menschen. Wenn sie mit ihm zusammenarbeiten bringen sie also schon die Energie von zwei Menschen der Gemeinschaft (und damit ihnen selbst)

Wie oft arbeiten Sie gegen jemand anderen? Wie oft legen sie anderen Steine in ihren Weg?

... - 14.8.2005 um 03:51

Also, die ersten beiden Behauptungen kannst Du sofort zusammenfassen, würde ich sagen, nach den gesetzen der Logik, heißt das eigentlich, daß die Behauptung heißen müßte:

Alle Menschen handeln so, daß sie versuchen dabei glücklich zu werden.

Der dritte Punkt ist auch mit Sicherheit war und ist ja auch schon sehr alt. Das ist nix anderes, als das, was auch Marx in seinem kapital als Kapitalismuskritik abegelassen hat. Ist zwar alt, aber immer noch zutreffend. Allerdings bin ich mir nicht sicher, ob der Mensch allein schon von seiner Veranlagung ein dermaßenes Kollektives Bewußtsein besitzt, daß er in der Lage sein wird, auch die Interessen der Allgemeinheit für sein eignes Glück als nachvollziehbar zu begreifen.

Das setzt an ganz elementaren Punkten für die Menschheit an. Zum Beispiel bei unserem Fortpflanzungstrieb, der schon vonnöten ist, um die Menschheit überhaupt weiter existieren zu lassen.

Funktionieren könnte es trotzdem, und es ist ja auch einer der Grundgedanken hier in der Unity. Allerdings sehe ich die menschheit noch nicht als so weit entwickelt an. Aber ich kann mich irren.
